

Doktoratsschule Volkswirtschaftslehre

(DS VWL)

Ziel: Die Doktoratsschule VWL soll eine Plattform für eine verbesserte Doktorandenausbildung bieten. Ermöglicht werden eine stärkere Vernetzung der Doktorandinnen und Doktoranden untereinander sowie eine stärkere und frühere Einbindung in die Forschungsarbeit der volkswirtschaftlichen Institute.

Mit Inskription des Doktoratsstudiums befinden sich die Studierenden im Aspirantenstatus.

Im Aspirantenstatus im Hinblick auf die Aufnahme in die Doktoratsschule:

1. Schritt:

Einigung mit einer Betreuerin oder einem Betreuer über die Betreuung der Dissertation (persönliches Gespräch) und das Dissertationsthema (Arbeitstitel). Betreuerin oder Betreuer können nur die Mitglieder der Doktoratsschule sein. Diese informelle Vorab-Einigung soll den weiteren Prozess im Doktoratsstudium vereinfachen.

2. Schritt:

Verfassen eines Exposé (Beschreibung des Dissertationsprojekts), (Vorschlag als Word-file downloadbar), das

- die Zielsetzungen und Forschungsfragen,
- eine ausführliche Literaturdiskussion zum Stand der Forschung,
- die Forschungsmethoden,
- den wissenschaftlichen Mehrwert und die Projektimplikationen
- einen Zeitplan (die Dauer des Doktoratsstudiums beträgt mindestens 6 Semester) sowie
- eine umfassende Bibliographie enthalten muss.

Aus dem Exposé müssen Sinnhaftigkeit und Durchführbarkeit des Dissertationsvorhabens überzeugend hervorgehen (Voraussetzung für die Aufnahme in die Doktoratsschule). Das schriftlich vorliegende und an die habilitierten Mitglieder der Doktoratsschule ausgesandte Exposé wird im Zuge der bis zu viermal jährlich stattfindenden Präsentationsveranstaltung der volkswirtschaftlichen Institute durch den/die Studierende/n vorgestellt. (Zeitplan: Versendung bis spätestens drei Wochen vor dem ausgewählten Einreichtermin, Präsentationsveranstaltung etwa zwei Wochen vor Einreichtermin).

Das Exposé erfordert vor der Einreichung die Zustimmung des Betreuers/der Betreuerin. Die Betreuer unterzeichnen die Betreuungsvereinbarung nach der Zustimmung zum Exposé.

Das Exposé wird zur Einreichung vor/gegen Ende des zweiten Studienseesters empfohlen, und vor der Ablegung des ersten Teils des Rigorosums.

3. Schritt:

Es wird empfohlen die Zustimmung eines Zweitgutachters einzuholen, für diese Funktion verfügbar zu sein. Es ist zudem ein/e Mentor/in zu wählen. Der Mentor / die Mentorin kann sowohl aus den Mitgliedern der Doktoratsschule, die dies als weiteren Dienst anbieten, als auch in gleicher Weise

von außerhalb (andere Fakultät, andere Universität) gewählt werden. Die Aufgabe des Mentors / der Mentorin ist, bei Bedarf zusätzlich in allgemeinen Belangen und organisatorisch zu beraten.

Aufnahmen/Eintritt in die Doktoratsschule: mit Bewilligung des Exposés

Kumulative Dissertation bzw. Monographie:

Im Sinne der Vorbereitung auf eine wissenschaftliche (post-Doc) Karriere wird die kumulative Dissertation (bestehend aus Synopsis und papers gemäß Vorgaben der CuKo Doktorat) empfohlen.

Unterstützung bei der Arbeit an der Dissertation:

(1) Lehrveranstaltungen (DQ1, DQ2, Forschungsseminar):

Das Forschungsseminar dient dazu die für die jeweiligen Themen gut rezipierte Kernliteratur darzustellen. Das Forschungsseminar wird für das zweite oder dritte Semester empfohlen und dient auch der Ausarbeitung oder Schärfung des Exposés.

Im DQ1 und DQ 2 werden Manuskripte (oder Kapitel einer Monographie) präsentiert und zur Diskussion gestellt. Darüber hinaus werden Fragen des wissenschaftlichen Schreibens und Publizierens diskutiert. Neben den LehrveranstaltungsleiterInnen beteiligen sich zumindest die BetreuerInnen und vorgesehenen Zweitbegutachter an der Diskussion. Dazu werden die Termine und das Programm der DQs jeweils rechtzeitig an die Mitglieder der Doktoratsschule versandt. In den beiden DQs sollen unterschiedliche Manuskripte (bzw. Kapitel) vorgestellt werden, sie sollen im dritten bis sechsten Semester (aber jedenfalls nach Absolvierung des Rigorosums Teil 1) besucht werden. Es wird empfohlen, an diesen Lehrveranstaltungen jedes Semester (entweder DQ 1 oder DQ2, nach erster erfolgreicher Absolvierung später als Gast) bis zur Einreichung der Dissertation teilzunehmen.

(2) Economic Research Seminar, Brown Bag Seminar

Es wird erwartet, dass die Studierenden daran regelmäßig teilnehmen und sich in die Diskussion einbringen.

(3) Präsentation der Manuskripte auf internationalen Konferenzen

Diese Präsentation wird empfohlen und durch die Doktoratsschule unterstützt. Finanzierungsansuchen werden durch die Doktoratsschule unterstützt.

(4) Betreuungsgespräche

Es wird erwartet, dass regelmäßig Betreuungsgespräche durchgeführt werden. Zumindest einmal pro Semester ist ein Betreuungsgespräch (Betreuer/DissertantIn) auch formal durchzuführen und zu dokumentieren, und zwar auf Verlangen des Betreuers/der Betreuerin auf Grundlage von zumindest zwei Werktagen zuvor schriftlich durch die Studierenden zu übermittelnden Texten. Der Inhalt und das Ergebnis sind im Durchführungsprotokoll zu dokumentieren.

(5) Weitere Formate wie Workshops oder Summer Schools

Je nach Angebot und Interesse stehen auch kleine Workshop-Events, Diskussionsrunden oder Summer Schools zur Verfügung.